

Kurzbiografie und Motivation

Michael Caplazi alias Gianmarc Cavelti (Pseudonym für das Buch)

Geboren 1974 in Winterthur, aufgewachsen im Knonauer Amt.

Nach über zwanzig Jahren als Journalist bei Radio, Zeitungen und Onlinemedien arbeite ich heute als Leiter der Stadtbibliothek Schlieren. Das Erzählen von Geschichten begleitet mich seit meinem Berufsstart.

Mit «Heimlich anders» habe ich erstmals ein autobiografisches Werk veröffentlicht. Darin erzähle ich vom Aufwachsen als queerer Junge im ländlichen Umfeld der 1980er- und 1990er-Jahre. Die Episoden handeln von Freundschaft, Ausgrenzung, Scham, Zugehörigkeit und dem Wunsch, den eigenen Platz in der Welt zu finden.

In den vergangenen Monaten war ich mit Lesungen in Bibliotheken und Kulturinstitutionen unterwegs. Dabei zeigte sich immer wieder, wie gross das Bedürfnis nach Gesprächen über Identität, Anderssein und Selbstakzeptanz ist.

Besonders berührt haben mich die Begegnungen nach den Veranstaltungen. Wiederholt suchten Eltern und Grosseltern das Gespräch mit mir, weil sie vermuteten, dass ihr Kind oder Enkelkind ähnliche Fragen beschäftigt.

Mit meinem Schulangebot möchte ich Jugendlichen Mut machen und zeigen, dass Anderssein kein Makel ist.

Angebotsbeschreibung

Lesung und Gespräch über Identität, Zugehörigkeit und Selbstakzeptanz

Wie fühlt es sich an, wenn man schon als Kind spürt, dass etwas an einem anders ist, man aber weder Worte noch Vorbilder dafür findet?

Ausgehend von meinem autobiografischen Buch erzähle ich von meiner Kindheit und Jugend im ländlichen Knonaueramt. Die Schülerinnen und Schüler begegnen dabei keiner theoretischen Auseinandersetzung, sondern einer persönlichen Lebensgeschichte.

Im Mittelpunkt stehen Themen, die viele Jugendliche beschäftigen:

- Identität
- Zugehörigkeit
- Freundschaft
- Ausgrenzung
- Scham
- Selbstvertrauen
- gesellschaftliche Erwartungen

Die Lesung wird durch Gesprächssequenzen ergänzt. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, eigene Gedanken einzubringen und ihre Sichtweisen einzubringen.

Dabei geht es nicht darum, fertige Antworten zu liefern, sondern neue Perspektiven zu eröffnen.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder ihrem persönlichen Hintergrund.

Ablauf und Vermittlungskonzept

Einstieg

Der Autor eröffnet die Veranstaltung mit einem interaktiven Einstieg, der die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aufnimmt.

Lesung

Anhand ausgewählter Episoden liest er aus seinem Buch und erzählt von prägenden Erfahrungen seiner Kindheit und Jugend.

Reflexion

Zwischen den Texten werden Fragen gestellt und Themen aufgegriffen, welche die Jugendlichen beschäftigen.

Gespräch

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Raum für Fragen und Diskussionen.

Abschluss

Gemeinsame Reflexion über Identität, Zugehörigkeit und den respektvollen Umgang mit Menschen, die anders sind als man selbst.

Beteiligungsgrad

Die Beteiligung erfolgt freiwillig. Niemand wird exponiert oder zu persönlichen Aussagen gedrängt.

Pädagogischer Mehrwert

Die Veranstaltung fördert:

- Empathie
- Perspektivenwechsel
- Selbstreflexion
- Gesprächskultur
- Akzeptanz von Vielfalt

Rahmendaten

Zielgruppe

- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II
- Berufsfachschulen

Dauer

60 bis 90 Minuten

Gruppengrösse

Eine Klasse bis mehrere Klassen (maximal ca. 80 Personen)

Technische Voraussetzungen

Beamer und Leinwand von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich

Kosten

CHF 500.– pro Veranstaltung, abgerechnet über selbständige Erwerbstätigkeit